

Bow-Cut-Hoodie

Hoodie in den Größen 34-50



Paulina näht

Inhaltsverzeichnis:

Wenn du mit Kapuze oder Kragen nähen willst:

Videoanleitung Bow-Cut-Hoodie:

<https://bit.ly/383ZoT6>

Wenn du mit Bündchen am Ausschnitt nähen willst:

Videoanleitung Standard Bow-Cut-Dress mit Taschen

<https://bit.ly/36W5brC>

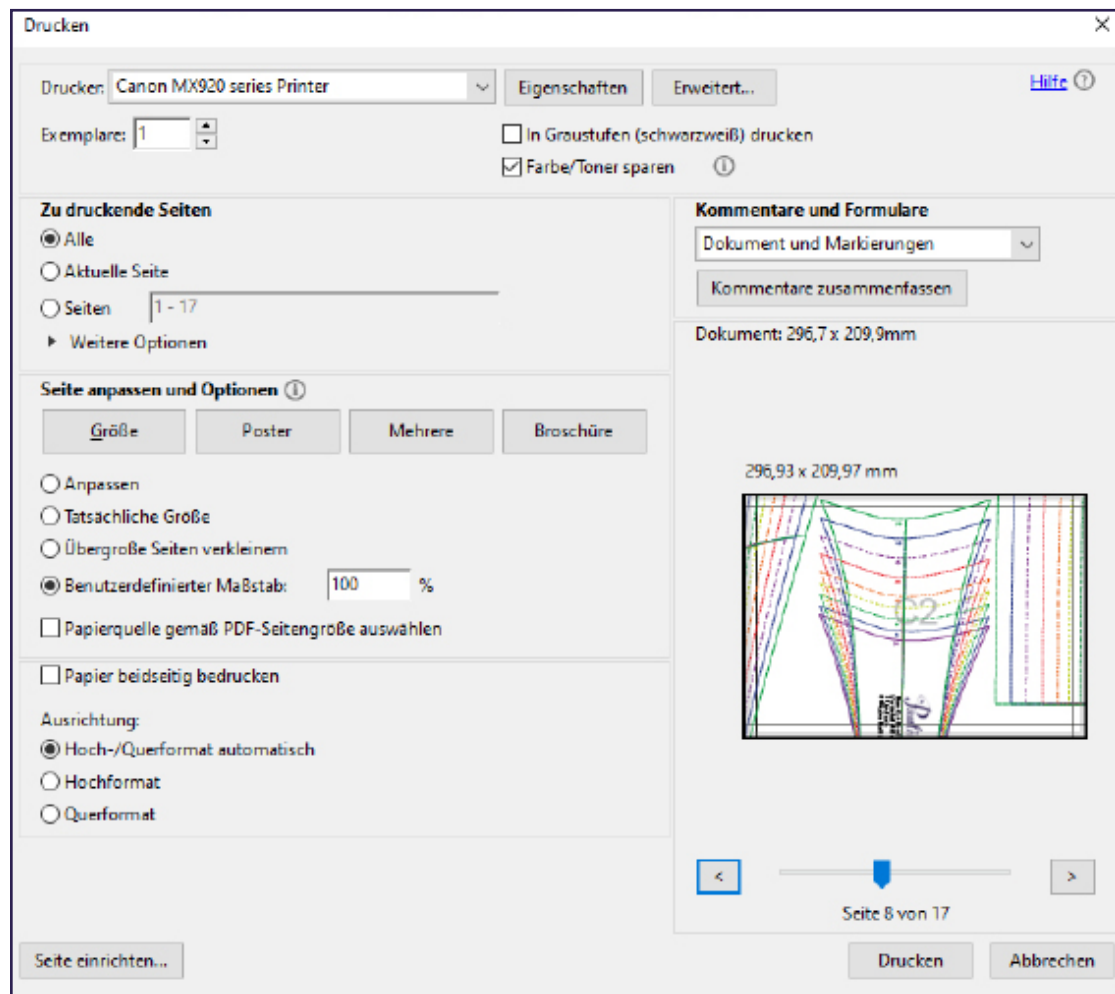
Wenn du mit allen Teilungen am Mittelteil nähen willst:

Videoanleitung Bow-Cut-Dress mit allen Teilungen:

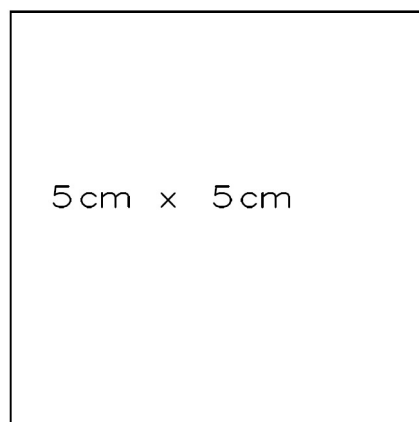
<https://youtu.be/nACJcLym60U>

Richtiges Drucken	4
Anleitung Ebenendruck	5
Für Druck in A4	5
Für Druck in A0	8
Das Schnittmuster zusammenkleben und ausschneiden	8
Das Wichtigste zuerst	9
Individualanpassungen.....	9
Körpergröße	9
Brustabnäher und Cup-Anpassung	9
Rückenabnäher	10
Babybauch.....	10
Schulterbreite anpassen	10
Falten im „Mittelteil hinten“	11
Kragenhöhe anpassen	11
Variantenreichtum	12
Was du benötigst.....	12
Wie du dich richtig vermisst.....	13
Größenbestimmung und Passform	14
Stoffverbrauch	14
Zuschnitt diverser Hoodievarianten	15
Mit allen Teilungen, ohne Eingriffstaschen	15
Mit einfachen Teilungen, ohne Eingriffstaschen.....	15
Mit Kapuze, ohne Teilungen und Eingriffstasche	16
Mit Eingriffstaschen, ohne Kapuze	16
Mit einfachen Teilungen und Kragen	17
Mit Kragen, ohne Teilungen	17
Lifhack Taschenbeutel umklappen statt wegschneiden.....	18
Was du beim Zuschneiden unbedingt tun solltest.....	19
Liste meiner Probenäherinnen.....	21
Weitere Tutorials.....	24

Richtiges Drucken



Stelle bei deinem Drucker den **benutzerdefinierten Maßstab auf 100%** und die **Ausrichtung auf Auto!**

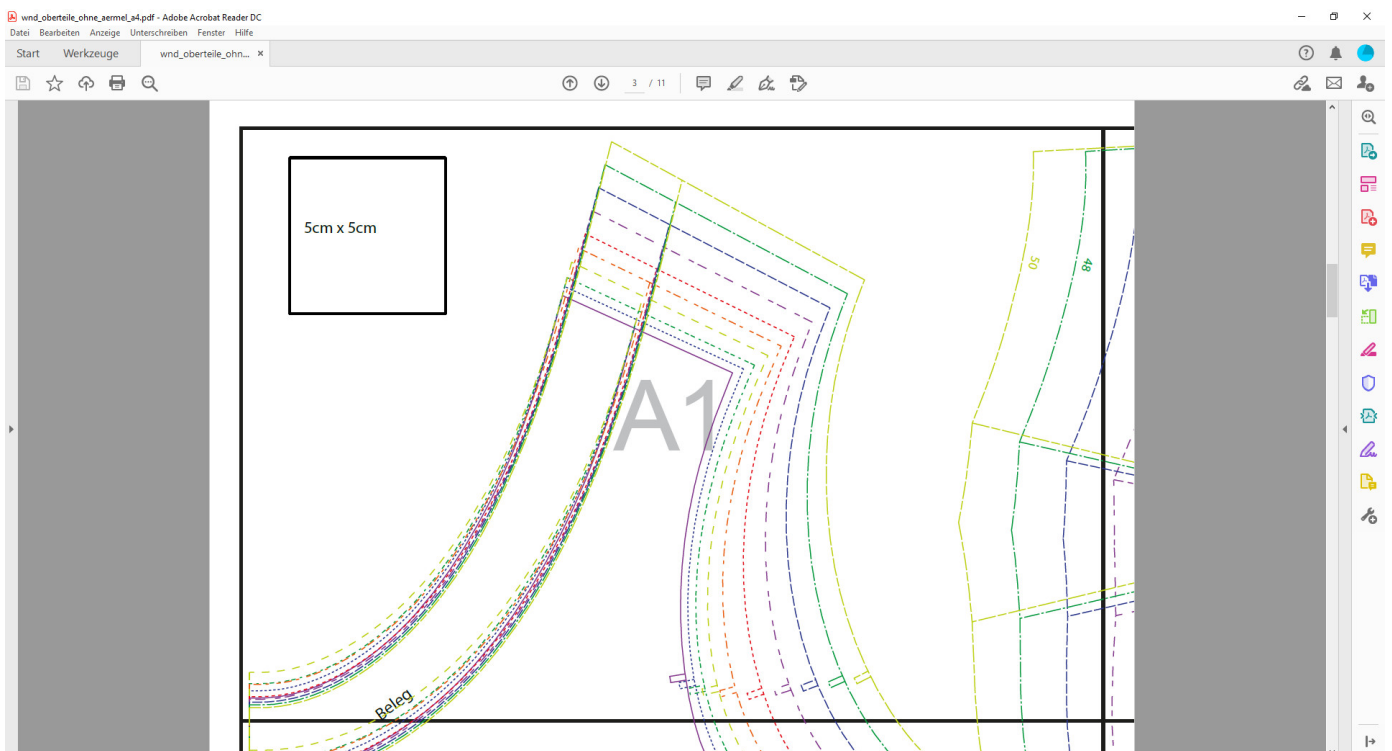


Kontrolliere das Testquadrat! Es muss 5x5cm groß sein.

Anleitung Ebenendruck

Über Adobe Acrobat Reader

Für Druck in A4



1) Öffne die A4 Schnittteile, die du drucken möchtest.

Das Wichtigste zuerst

Der Schnitt enthält weder eine Nahtzugabe, noch eine Saumzugabe!!
Ich empfehle dir eine Saumzugabe von 2cm und eine Nahtzugabe von 0,7-1cm, je nach Nahtbreite deiner Maschine. Der Schnitt ist eher körpernah!

Nähe am besten zuerst einen Hoodie aus Teststoff im Originalzustand, OHNE Abänderungen!!! Nur so kannst du beurteilen, ob du am Schnitt individuelle Anpassungen vornehmen musst. Außer du bist bedeutend größer oder kleiner, dann passe gleich die Länge an!

Individualanpassungen

Körpergröße

Hast du z. B. einen kurzen oder langen Oberkörper, oder bist du kleiner oder größer als 168cm, musst du deinen Hoodie anpassen.

Dazu musst du deinen Schnitt bei der Sperrlinie (Mittig bei den Mittelteilen und am Rückenabnäher) abschneiden und nach oben und unten individuell verkürzen oder verlängern. Wie du das am besten machst, zeigt dir hier „Elle Puls“ in ihrem Video: <https://bit.ly/2YDFqYS>

Du kannst aber auch die Nahtzugabe zwischen den Teilungen weglassen, die Träger kürzen, das Oberteil unten kürzen (außer du hast einen sehr großen Busen), den Saum kürzen, sowie die Saumzugabe weglassen. Wenn du die Träger kürzen musst, musst du die Armkugel des Ärmels abflachen, um die Länge von Armausschnitt und Armkugel wieder anzupassen. Übernimm jegliche Änderungen, die du am Vorder- und Rückteil an den Teilungen tätigst, auch am Ärmel.

Bedenke allerdings, dass etwaige Änderungen – speziell wenn du mit Teilungen nähst - das Aussehen des Hoodies verändern könnten!

Die obere Teilung sollte im Idealfall immer direkt unter dem Busen zu sitzen kommen.

Brustabnäher und Cup-Anpassung

Der Brustabnäher ist auf einen B/C-Cup ausgelegt.

Hast du viel Busen oder wenig Busen musst du die Brustabnäher versetzen und ggf. das Oberteil an der Unterkante verlängern oder verkürzen. Ein guter Richtwert ist: Je Cup 1cm verlängern oder verkürzen.

Durch Cup bzw. Brustform oder durch einen kleineren oder größeren Busen, versetzt sich der Brustpunkt. Passe dir den Brustabnäher entsprechend an. Hierfür kann ich dir folgendes Video von Anna von „einfach nähen“ empfehlen: <https://bit.ly/2JwcvCL>

Bei sehr großem Busen (ab D oder E) wäre es eine Möglichkeit, Anpassungen gemäß FBA vorzunehmen. Dazu kann ich dir ein tolles Tutorial von „Beswingtes Allerlei“ empfehlen:

<https://bit.ly/30hxWiq>

Bei kleinem Busen musst du das Oberteil per SBA anpassen. Hier ein Video – leider nur auf Englisch: <https://bit.ly/2JPx2l>

Rückenabnäher

Bist du bedeutend kleiner oder größer als 168cm, musst du die Rückenabnäher kürzen oder verlängern.

Wenn du den Schnitt an der Teilung verkürzen möchtest, misst du von der Teilung ausgehend beim Ober- und beim Unterteil gleichermaßen die Abstände nach oben und unten, um die du die Teile verkürzen möchtest. Schneide diese Differenz weg und klebe den Schnitt so erneut zusammen.

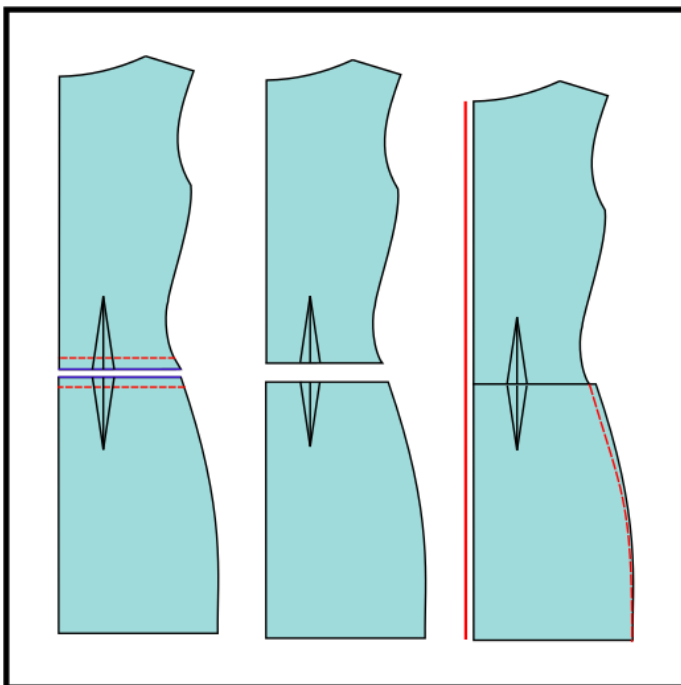
Achte darauf, dass die Bruchlinien beider Teile parallel verlaufen.

Zeichne den Verlauf des Schnittes erneut ein.

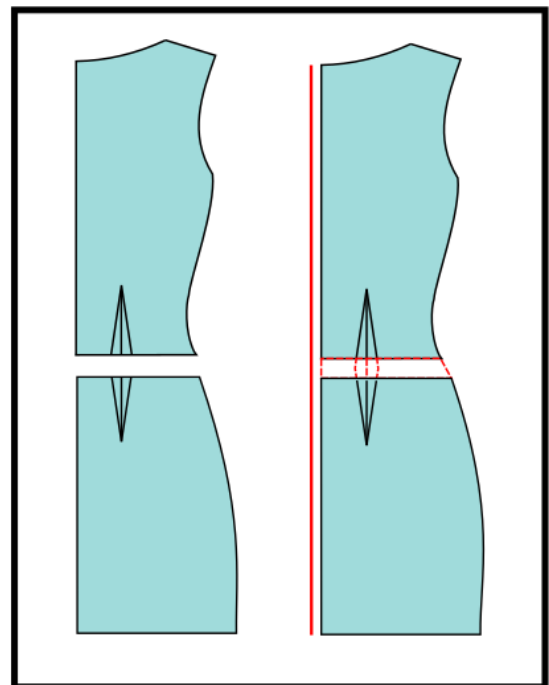
Beim Verlängern legst du ein Blatt Papier unter den Schnitt und verlängerst den Schnitt um die Differenz, die du noch brauchst.

Achte darauf, dass die Bruchlinien beider Teile parallel verlaufen.

Danach zeichnest du auch hier erneut den Verlauf ein, und verbindest die Rückenabnäher mit einer neuen Spitze mittig.



Verkürzen



Verlängern

Babybauch

Wenn du für deinen Babybauch ein körpernahes Basic-Teil nähen möchtest, solltest du den Hoodie in der Basic-Variante, ohne Teilungen unten nähen.

Um vorne mehr Fülle für den Bauch rein zu bekommen, musst du deinen Schnitt bei der Sperrlinie vorne abtrennen und nach unten – je nach Babybauchgröße - 10-15cm verlängern. Wie genau du das machst, wird dir hier erklärt: <https://bit.ly/2w829QQ>

Bei der A-Linien-Rock-Variante musst du das nicht machen.

Schulterbreite anpassen

Mithilfe dieses Tutorials kannst du dir die Breite der Träger deiner Schulterbreite entsprechend anpassen.

Du kannst die Träger entweder verschmälern, oder verbreitern.

<https://hilli-hiltrud.com/schulterbreite-anpass>

Variantenreichtum

Es gibt viele verschiedene Arten, wie du dir deinen Bow-Cut-Hoodie nähen kannst. Einige möchte ich dir kurz erläutern:

Standard mit allen Teilungen

Der Schnitt enthält einige Teilungen auf Taillenhöhe, die du ganz frei Schnauze legen und nähen kannst. Zudem zaubern sie eine schlanke Taille.

Zusätzlichen werden die Teilungen bei den Ärmeln weitergeführt, was in Summe mit Kapuze und Taschenteil, für einen sportlichen Touch sorgt.

Der Bow-Cut-Hoodie als Basic

Du kannst deinen Hoodie auch ohne Teilungen, als Basic-Teil nähen. Er ist schnell genäht und ist besonders geeignet für Stoffe mit großflächigen Mustern. Verwende dazu das Rückteil mit den Abnähern.

Als Longshirt oder Basicshirt

Im Schnitt sind zusätzlich noch Shirtlinien eingezeichnet.

Du hast die Wahl zwischen Hoodielänge und Longhoodielänge.

Mit Kapuze, Kragen oder doch nur mit Bündchen

Im Schnitt sind verschiedene Optionen für den Ausschnitt vorgesehen.

Mit der Kapuze wird es lässig und sportlich, wenn du es lieber kuschelig magst, könntest du dich für den Kragen entscheiden. Magst du beides nicht, entscheide dich für ein Bündchen am Ausschnitt.

Was du benötigst

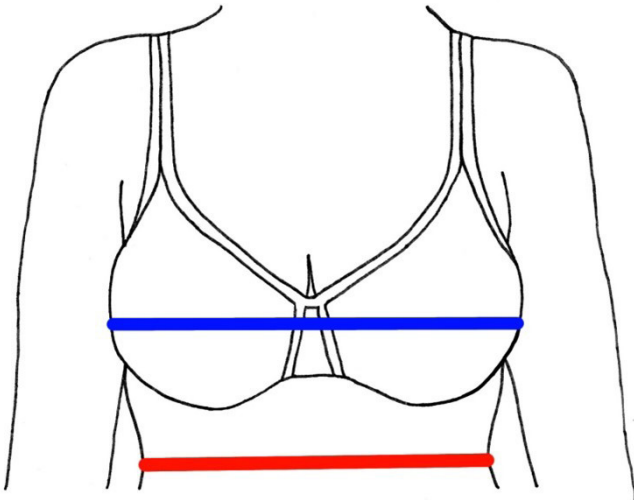
- ❖ Das richtig ausgedruckte Schnittmuster – achte auf die tatsächliche Größe und die Seitenanpassung. Kontrolliere das Testquadrat!
- ❖ Schere oder Rollschneider, Klebeband bzw. Klebstoff
- ❖ Achte bei der Stoffwahl darauf, dass die Stoffe wirklich gut dehnbar sind und vor allem auch der Kombistoff gleich dehnbar ist. Ich empfehle dir French Terry oder Sommersweat. Für Jersey ist der Schnitt eher etwas zu weit und könnte bei den Ärmeln unschön fallen.
- ❖ Trickmarker oder Schneiderkreide
- ❖ Nähmaschine/Overlock
- ❖ Nadeln oder Wonderclips
- ❖ Garne in verschiedenen Farben
- ❖ Kordeln für die Kapuze
- ❖ Wonderdots oder Vlieseline zum Verstärken der Kordelösen
- ❖ Dehnbares Bügelvlies H 609
- ❖ Kordelösen und Ösenpatches
- ❖ Eine Stopfnadel zum Versäubern
- ❖ Eventuell Krims-Krams wie z.B. Perlen, Spitze oder Paspeln

Wie du dich richtig vermisst

1.) Brustumfang:

Ziehe dich bis auf die Unterwäsche aus und stelle dich vor einen Ganzkörperspiegel.

Dieses Maß musst du an der weitesten Stelle der Brust abnehmen. Hier sollte das Maßband eher locker anliegen, damit es die Brüste nicht verformt oder zusammendrückt. Stelle sicher, dass das Maßband über der Brust und auch am Rücken auf derselben Höhe sitzt.



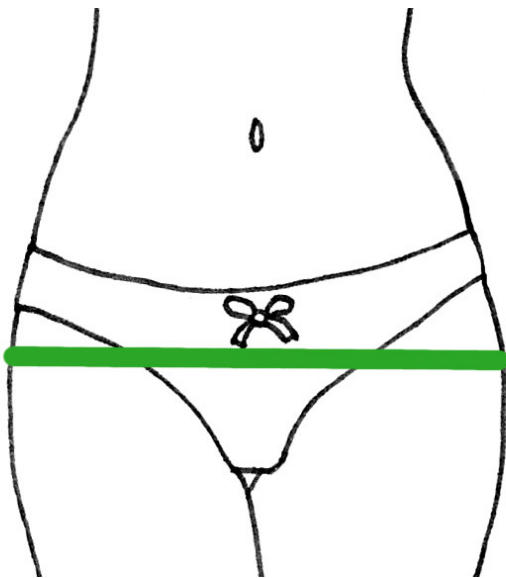
2.) Taille:

Um das richtige Taillenmaß zu ermitteln, musst du jegliche Unterwäsche ausziehen, die die Taille einengt.

Suche deine Taille. Stelle dich gerade hin und beuge dich nach vorn oder zur Seite und beachte, wo dein Körper einknickt. Dies ist deine natürliche Taille. Es ist der schmalste Teil des Oberkörpers, der normalerweise zwischen Brustkorb und Bauchnabel liegt.

Lege das Maßband um deine Taille. Halte es parallel zum Boden. Halte nicht den Atem an oder ziehe den Bauch ein. Stehe bequem aufrecht, um ein akkurates Maß zu erhalten. Ziehe das Band nicht zu fest.

Sieh dir die Zahl im Spiegel an oder schau vorsichtig nach unten und halte dabei den Rücken gerade.



3.) Gesäß:

Lege das Obergewand, wie Hose und Oberenteil, ab. Dünne Unterwäsche kannst du anlassen und bekommst trotzdem eine präzise Messung.

Stelle deine Füße aneinander und nimm Maß. In jedem Fall sollten deine Füße nicht weiter auseinander sein als deine Schultern, ganz beieinander ist aber am besten.

Die Messung deiner Gesäßbreite sollte dort vorgenommen werden, wo dein Gesäß am breitesten ist. Das Gesäß stellt die breiteste Stelle deiner unteren Hälfte dar.

Beim Messen sollte das Maßband eng an deinem Gesäß liegen, dir aber nicht die Durchblutung abschnüren. Es sollte so eng anliegen, dass nur ein Finger darunter durch passt.

Größenbestimmung und Passform

Ermittle anhand dieser Tabelle deine zu nähende Größe:

Größe	34	36	38	40	42	44	46	48	50
Brustumfang	85	88	92	96	100	106	112	118	124
Taille	69	72	76	80	84	90	96	102	108
Gesäß	94	97	101	105	109	114,5	120	125,5	131

Jeder Körper ist anders gebaut. Oft ist es sogar der Fall, dass man 2-3 verschiedene Größen braucht für gewisse Körperregionen. So kann es sein, dass du obenrum eine 36 trägst, aber ab der Taille oder der Hüfte eine 40 benötigst.

- ❖ Bist du zwischen zwei Größen, kannst du dir den Schnitt im Verlauf anpassen.
- ❖ Eventuell musst du dir bei gewissen Stellen dein Kleid noch enger nähren, falls du eher sehr schlank bist oder einen kleinen Busen hast.
- ❖ Der Schnitt ist auf eine Größe von 168cm ausgelegt. Bist du kleiner oder größer, musst du dir den Schnitt auf deine Größe anpassen.
- ❖ Mehr zum Thema „Individualanpassungen“ findest du ab Seite 9.

Stoffverbrauch

Höhe x maximale Breite

Longshirt-Länge	Kapuze + Taschen	Kragen + Taschen	Kapuze	Kragen	Bündchen am Ausschnitt
34-36	1,90	1,80	1,70	1,50	1,30
38-46	2,10	2,00	1,90	1,70	1,50
48-50	2,40	2,20	2,10	1,90	1,70

Shirtlänge	Kapuze + Taschen	Kragen + Taschen	Kapuze	Kragen	Bündchen am Ausschnitt
34-36	1,80	1,70	1,60	1,40	1,20
38-44	2,00	1,90	1,80	1,60	1,40
46	2,20	1,90	1,80	1,60	1,40
48	2,00	1,90	1,80	1,60	1,40
50	2,30	2,10	2,00	1,80	1,60

Der Stoffverbrauch ist auf sparsames Zuschneiden ausgelegt.

Je nach Musterverlauf kann der Stoffverbrauch natürlich steigen. So z. B. wenn du den Stoff nicht kopfüber (wenn das Muster nur in eine Richtung verläuft) zuschneiden kannst. Dann plane auf alle Fälle mehr ein!

	Bündchenhöhe:	Bündchenlänge:
Ärmelbündchen:	12cm x ausgerechneter Länge	Umfang x 0,9 oder x 0,7
Kapuzenbündchen:	4cm x ausgerechneter Länge	Umfang - 2-4cm
Halsbündchen:	4cm x ausgerechneter Länge	Umfang x 0,9 oder x 0,7
Saumbündchen:	15cm x ausgerechneter Länge	Umfang - 6-10cm
Nackenversäuberung:	4cm x ausgemessener Länge	Maß zwischen den Schultern

Zusätzliche Tutorials

Inhaltsverzeichnis

Zuschnitt und Nähen der Mittelteile	Seite 2
Brustabnäher	Seite 5
Rückenabnäher	Seite 6
Ärmelbündchen	Seite 9
Bündchen am Halsausschnitt	Seite 10
Säumen	Seite 14
Tunnelzug ohne Ösen	Seite 15
Wickelkragen	Seite 19